

Dieses Buch geht gut!

(Bereits 26. und 27. Tausend)

Wie führe ich meine Prozesse
beim Amtsgericht?
Gemeinverständliche Darstellung u. Anleitung
mit vielen Mustern für Parteischriften
Von Rechtsanwalt Erwin Filiz

Ⓩ

Preis 3 Mark / Günstige Lieferungsbedingungen
Theodor Oppermann Verlag, Hannover

Fachausschuss für Anstrichtechnik

Ⓩ beim Verein Deutscher Ingenieure

Soeben erschien Heft 3:

Vergleichende Untersuchung über Öl- und Nitrocelluloselacke

von Dr. H. Wolff und Dr. W. Toeldte

Din A 4, IV/36 Seiten mit 44 Abbildungen u. 27 Tabellen
Broschiert RM 5.50 ord., RM 4.10 no.
(Für VDI-Mitglieder RM 5.—)

Die Schrift brauchen u. a.: Farbenfabriken, Lackieranstalten, Malerfachverbände und -Innungen, Malerfachschulen, Materialprüfungsämter, Fachbibliotheken und -Institute sowie Farbengrossverbraucher, z. B. Eisenbahn, Schiffbau, Waggon- und Fahrzeugindustrie usw.

Ⓩ Früher erschien Heft 1:

Vergleichende Versuche mit Farbspritzpistolen

von Dr.-Ing. Paul Nettmann

Din A 4, IV/24 Seiten mit 59 Abbildgn. u. 9 Zahlentafeln
Broschiert RM 3.50 ord., RM 2.60 no.
(Für VDI-Mitglieder RM 3.15)

Heft 2:

Seifenbildung in Anstrichen

von Dr.-Ing. W. Droste

Din A 4, IV/14 Seiten mit 83 Abbildungen
Broschiert RM 5.50 ord., RM 4.10 no.
(Für VDI-Mitglieder RM 5.—)



Neutrale Buchkarten für jedes Heft
kostenlos!

VDI-VERLAG GMBH. / BERLIN NW 7

AUGUST STRADAL

Erinnerungen an

FRANZ LISZT

Sudetendeutsche Tageszeitung. „... Stradal hat hier der Gegenwart und der Nachwelt ein Werk geschenkt, für das die ganze Kulturwelt ihm nicht dankbar genug sein kann. Der Liszt-Literatur ist mit diesem Werke das hochstehendste, gründlichste und wertvollste Stück einverleibt worden.“

Wer ist August Stradal? Schüler, Begleiter und Freund Liszts, ein Musiker von europäischem Ruf, Komponist, Bearbeiter von Liszt, Bach, Buxtehude, Händel, Mozart, Beethoven, Wagner.

Wie schreibt er? Schlicht, farbensprühend, wahr, ergreifend. Was Stradal schreibt, liest sich in einem Atemzug. Der Leser fühlt, kämpft, leidet mit Liszt und beugt sich vor der Größe des Meisters, aber ebenso sehr vor der tiefen Menschlichkeit des Künstlers.

Für wen schreibt er? Für Laien in der Musik, für Musikfreunde. Stradal will ihnen einen der Großen im Reiche der Tonkunst lieb machen und damit das Verständnis wecken für das Eigenartige eines ringenden Schöpfergeistes. Für Berufsmusiker. An einigen Notenbeispielen, vorzüglich aber in der Wiedergabe von Gesprächen mit Liszt zeigt er die Auffassung des Komponisten über Interpretation, über die geistigen und technischen Probleme der Wiedergabe Lisztscher Tonwerke.

Ⓩ **Preise: Kart. M. 4.50, Ganzleinen M. 6.—. Verlangen Sie ein Leseexemplar mit 50%.**

VERLAG PAUL HAUPT / LEIPZIG - BERN

(K. F. Koehler)